

Spende an DRK



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 4

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 83 · Juni 2016



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

FDP-Wahlslogan: Stark vor Ort

Harald Schöne führt Liste an - Wahlziel: Mindestens in gleicher Stärke im neuen Rat

„Der Wähler will bei jeder Wahl neu gewonnen werden“, so eine Feststellung, die auf der Mitgliederversammlung zur Aufstellung der Kandidatenliste zur Gemeinderatswahl zu hören war und gelebt werden muss.

Neben der Listenaufstellung (siehe hierzu auf Seite 4) wurde im Termin von den Bewerbern der Entwurf der Wahlaussagen und des Wahlprogramms rege diskutiert, letztendlich soll es aber erst nach redaktioneller

Überarbeitung verabschiedet werden. Vor Ort, so FDP-Vorsitzender Harald Schöne, waren wir, sind wir und wollen wir auch stark bleiben, entsprechend treten wir mit der Wahlaussage „**Stark vor Ort**“ an. Wir setzen uns zum Nutzen der Bürger als Kümmerer ein und haben immer ein offenes Ohr für die großen und kleinen Probleme, ergänzt Ratsherr Wolfgang Eymael die Aussage seines Fraktionsvorsitzenden.

Ihr Wahlprogramm überschreiben die Liberalen mit „**Wir machen Lemwerder zu einer Wohlfühlgemeinde!**“

In als Schwerpunkte betitelten Aussagen setzt die FDP in der Verbesserung der Lebensqualität mit Wohnen, Arbeit, Natur und Umwelt, im Bildungsbereich sowie in ein Mehr

an Bürgerbeteiligung, einer bürgerorientierten Verwaltung mit mehr wirtschaftlichem Handeln. Unverkennbar die Handschrift von Ratsherrn Karl-Heinz Hagestedt mit der Aussage zur Stärkung der Ortsteile. Konkrete Einzelheiten zu den Schwerpunkten, aber auch zu aktuellen örtlichen Themen, wird in der August Wahlausgabe erscheinenden GemeindeBlickpunkt zu lesen sein.

Fortsetzung Seite 4

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

leben wir doch in einer ereignisreichen Zeit. Fußball-Europameisterschaft, Olympische Spiele, im politischen Fokus die Euro-Länder Großbritannien, Türkei und Griechenland und für viele steht der Sommerurlaub im Kalender.

Die nächsten Wochen werden sicherlich nicht nachrichtenarm sein. Und im September rückt dann neben den schon ohnehin stark diskutierten örtlichen Themen mit der Kommunalwahl ein Weiteres in den Vordergrund.

Die Vorbereitungen laufen bei den Verantwortlichen auf Hochtouren. Die Kandidatenlisten sind aufzustellen, das Wahlprogramm ist zu verabschieden, Wahlplakate zu konzipieren und Termine zu koordinieren.

Der Sommerurlaub wird für die „Parteifunktionäre“ wohl eher kürzer ausfallen, vermutet....

...die Blickpunkt-Redaktion

Aus dem Inhalt

Abfallwirtschaft.....	Seite 2
B212 neu.....	Seite 3
Kommunalwahl.....	Seite 4
Neubau Kita.....	Seite 5
Radwegebau.....	Seite 6



Die Kandidaten der Freidemokraten: Werner Ammermann, Wolfgang Eymael, Thorben Schöne, Jürgen Bösche, Andreas Rex, Horst Zwicker, Karl-Heinz Hagestedt und Heiko Kleinsimmlinghaus. Auf dem Bild fehlen Bianka Ludwig und Klaus Krug.

Kurz & Knapp

Weser-Radweg

Im September soll es soweit sein: der Weser-Radweg vom Weitblick-Turm in Lemwerder bis nach Ochtum soll fertiggestellt sein und für die Öffentlichkeit wieder freigegeben werden. Die Geduld der Radfahrer und auch die der FDP war lange genug strapaziert.

Hortplätze

Den Bedarf an Hortplätzen kommt die Gemeinde mit dem Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses im Sport- und Freizeitzentrum nach. Die FDP begrüßt die Maßnahme.

Sportentwicklungsplan

Enttäuscht zeigen sich die Liberalen über die Beteiligung der örtlichen Vereine und Organisationen zum Sportentwicklungsplan in der südlichen Wesermarsch, inszeniert vom Kreissportbund.

Gemeindehaushalt 2016

Nach Auskunft der Verwaltung liegt noch keine Genehmigung von der Aufsichtsbehörde des im Februar 2016 vom Gemeinderat verabschiedeten Haushalt vor. So können derzeit nur Pflichtaufgaben erfüllt werden. Freiwillige Leistungen und Investitionen liegen „auf Eis“.

Ein unhaltbarer Zustand, so die FDP, die sich bestätigt sieht und seit längerem für eine Verabschiedung des Haushalts bis zum Jahresende des Vorjahres eintritt.



Die FDP wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit!

„Der Blickpunkt-Spruch“

Wer A sagt, muss nicht gleich B sagen – er kann auch erkennen, dass A falsch war.

Fahrräder zum „Schnäppchen-Preis“

Auf dem 21. Lemwerder Fahrradmarkt der örtlichen Freidemokraten im April bestand wieder die Möglichkeit viele Gebrauchtfahrräder zum „Schnäppchen-Preis“ zu erwerben. Für ganze fünf Euro (siehe Bild) wechselt das funktionsfähige Zweirad den Besitzer.

Für drei Stunden verwandelte sich der Rathausplatz in eine Fahrrad-Handelszone und Marktmeister Jürgen Bösche registrierte mit seinem Team 175 Gebrauchtfahrräder, die von privat an privat gehandelt wurden.

Das gute Wetter nutzten viele Besucher, auch nur einmal über den Markt zu schauen, gab es zudem vom adfc Bremen-Nord für Fahrradinteressierte eine Menge Informationen. Kostenlos codierte die Polizei Fahrräder in einem erstmals in der Wesermarsch eingesetzten Verfahren mit Registrierung und Anbringen eines fälschungssicheren Aufklebers mit einer Individualnummer.

Über 60 Bürger machten von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Zufrieden zeigte sich FDP-Vorsitzender Harald Schöne zum Marktgeschehen und mit dem Erlös aus den Standgebühren unterstützt die FDP auch in diesem Jahr wieder gemeinnützige Einrichtungen.



Abfallwirtschaft reagierte

Auf die massiven Beschwerden zum neuen ab Januar 2016 eingeführten Abfuhrsystem und der Wegfall des gewohnten Abfallkalenders reagierte die GIB Entsorgung Wesermarsch und stellte ab Mai den alten Zustand wieder her.

Auch die FDP gehörte zu den Beschwerdeführern, nachdem der Unmut der Bürger an sie herangetragen wurde. Und die Liberalen gingen noch einen Schritt weiter, erstellten kurzerhand für die Bürger einen Ab-

fuhrkalender nach gewohntem System für das erste Halbjahr und verteilte den Kalender fast flächendeckend in der Gemeinde. Der Service wurde von den Bürgern sehr positiv aufgenommen. Die Liberalen bewiesen damit einmal mehr ihren Einsatz für den Bürger im Ort.

Die schnelle Reaktion der GIB Entsorgung auf ihre „Fehlleistung“ begrüßen die Liberalen, beweist sie doch unternehmerisches Fingerspitzengefühl und Bürgerfreundlichkeit.

Ehrennadel für Thorben Schöne

Mit der Silbernen Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr wurde jüngst der Lemwerder Gemeindejugendfeuerwehrwart Thorben Schöne ausgezeichnet.

Neben seinem Einsatz bei der Feuerwehr nimmt Schöne auch Vorstandsaufgaben bei den örtlichen Freidemokraten wahr und war auch zwischenzeitlich als Ratsherr für die Liberalen tätig.

Die liberalen Mitstreiter gratulieren.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder
E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de

Redaktion:
Karl-Heinz Hagestedt
Harald Schöne
Thorben Schöne

Internet:
<http://www.fdp-wesermarsch.de>
Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 2. Juni 2016

FDP: B212 neu – Die Hoffnung stirbt zuletzt

Realistische Einschätzung ist angesagt – Höherstufung derzeit eher gering

Es bleibt ein Dauerbrenner, ohne das ein Ende absehbar ist: der Lückenschluss der B 212 neu mit dem letzten Teilabschnitt von Berne-Harmenhausen bis zur Bremer Landesgrenze.

Im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes hat die Maßnahme gegenüber der bisherigen Einschätzung „vordringlicher Bedarf“ nur noch den Status „weiterer Bedarf“. Das bedeutet, dass mit der Umsetzung der Maßnahme nicht in den nächsten 20 Jahren zu rechnen ist. Ergebnis: Die Verkehrsbelastungen für die Anwohner an der Landesstraße L 875 bleiben noch lange Zeit unverändert hoch.

Bei Anmerkungen im Bundesverkehrswegeplan „Vor-entwurf in Bearbeitung“, „Planung nicht vollständig“ und fehlende Daten zum Nutzenkostenverhältnis, bleibt im Planungsverfahren noch eine Höherstufung in den bisherigen „vordringlichen Bedarf“ zu erreichen Utopie, so der Altenescher FDP-Ratsherr Karl-Heinz Hagedstedt.

Man sollte die Augen vor der Realität nicht verschließen, so die FDP, die mit dem niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) den Schuldigen beim Namen nennt. Die angeordnete nochmalige Überprüfung von



Varianten mit ergebnisoffenem Ausgang hat für einen weiteren erheblichen Zeitverzug gesorgt. Jetzt fehlte ein entsprechender Planungsstand in Berlin zur höchsten Einstufung in den Bundesverkehrswegeplan.

Die Liberalen haben wenig Hoffnung, dass auch Eingaben aus dem Rathaus und von Bürgern, die von der örtlichen SPD unterstützte Bürgereingaben gemacht haben, das „besagte Blatt“ noch zu wenden. Da wäre es sinnvoller gewesen, die Sozialdemokraten hätten ihren Minister früher auf die Füße getreten.

Eschhofsiedlung

Baumaßnahmen in der Eschhofsiedlung stehen in den nächsten Monaten an. Gleich an zwei Stellen werden die Bauhandwerker tätig werden. Da sollen in der Thammostraße die Wohnblocks 5, 7 und 9 grundlegend saniert werden. Die Sanierung stellt einen ersten Schritt dar. Kontinuierlich sollen in den nächsten Jahren alle Objekte der Eschhof GmbH, soweit nicht der Abriss ansteht, saniert werden. Zum Weiteren wird die Umgestaltung des Vorplatzes der Eschhofscheule beginnen, die zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein sollen. Gelder stehen aus dem Städtebauförderungsprogramm zur Verfügung.

Bus und Sammeltaxi

Für den nicht motorisierten Lemwerdener verbessert sich das ÖPNV-Angebot auf der „Deichläufer-Linie“ nach Delmenhorst und Berne. Mit dem neuen Fahrplan fährt der Bus im Stundentakt. Ausnahme bleibt das Wochenende. Das Vorhaben läuft als Test zunächst für zwei Jahre.

Auch das Anrufsammeltaxi als Ergänzungsangebot bleibt bestehen. Die Liberalen hätte das gerne auch für die nächsten zwei Jahre festgeschrieben, doch die Mehrheit stimmte dem nicht zu. So wird das Angebot nur für ein Jahr laufen und dann einer Prüfung unterzogen.

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Rathauskosten

Der Rathausanbau ist schön geworden, schön teuer zudem.

Aus einer Aufstellung der Gemeindeverwaltung, die die FDP-Ratsfraktion angefordert hatte, ist ersichtlich, dass der reine Erweiterungsbau am Rathaus mit Stand per Ende Mai 1996 dem Steuerzahler 2,04 Mio. Mark gekostet hat. Unberücksichtigt sind dabei die Kosten für die Neugestaltung der Außenanlagen.

Damit wurden die Baukosten um rund 500.000 Mark überschritten. Im März 1993 ging man noch von Baukosten von rund 1,55 Mio. Mark aus.

Die Befürchtungen der FDP-Ratsvertreter haben sich damit leider voll bestätigt.



Aus den Händen vom Vorsitzenden Schöne (links) erhielt Jürgen Bösche die Auszeichnung.

Jahresversammlung mit Ehrung

Auf ihrer Mitgliederversammlung konnte FDP-Vormitglied Jürgen Bösche auf eine 20jährige FDP-Mitgliedschaft, davon auch über 15 Jahre im Vorstand, zurückblicken. Vorsitzender Harald Schöne lobte Bösches Engagement besonders als den „Handwerker“ im Gemeindeverband, der sofort kommt, wenn er gebraucht wird, federführend auch seine Arbeit als „Marktmeister“ beim jährlichen FDP-Fahrradmarkt.

In seinem Jahresbericht 2015 ging Schöne auf die kontinuierliche Arbeit der Fraktion und des Gemeindeverbandes ein und stellte im Ausblick die anstehende Kommunalwahl in den Fokus.

Kommunalwahl am 11. September 2016

Die Kommunalwahl rückt immer näher. Fester Bestandteil seit September 2015 ist der Aktionstag am 11. eines jeden Monats bis hin zur Kommunalwahl am 11. September 2016. So standen auch in den letzten Monaten für die örtlichen Freidemokraten die Aktionstage im gut gegedüllten Wahlkampf-Kalender.



Besuch der Feuerwehr am 11. April 2016

Im Rahmen des Aktionstages unternahmen die Freidemokraten am 11. April einen Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Lemwerder. Der Besuchstag fiel auf einen regelmäßigen Dienstabend für die Wehrleute und die Liberalen ließen sich vom Ortsbrandmeister Lars Prößler zu den anstehenden Diensten der drei Gruppen informieren.

Mit großem Interesse verfolgte die Besuchergruppe den Ablauf einer Einsatzübung von einer der drei Einsatzgruppen am Weitblick-Turm an der Weser, die der Ortsbrandmeister mit fachkundigen Erläuterungen kommentierte sowie eine Menge Nachfragen zu den einzelnen Tätigkeiten der Wehrleute zu beantworten hatte.

DRK-Kleiderkammer - Ziel am 11. Mai 2016

Die DRK-Kleiderkammer an der Kleinen Turnhalle in der Schlesi-schen Straße stand im Fokus der örtlichen Liberalen im Mai.

Ein Blick in die Kleiderkammer, die gut sortiert ein reiches Angebot an Sommersachen vorhält und dreimal in der Woche geöffnet ist, gehörte ebenso dazu, wie ein Informationsgespräch mit den unermüdlichen ehrenamtlichen Helfern des

Deutschen Rotes Kreuzes.

Zu dem Termin hatten die Liberalen für das Deutsche Rote Kreuz einen Spendenscheck mitgebracht, den FDP-Vorsitzender Harald Schöne an Marianne Stieg (rechts im Bild) überreichte, die fast 30 Jahre ehrenamtlich in der Kleiderkammer tätig ist. Die Spende (Teilerlös) kommt aus den Standgebühren des dies-jährigen Fahrradmarktes.



Kandidatenliste zur Kommunalwahl

Auf der Kandidatenliste, die vom langjährigen Ratsvertreter Harald Schöne angeführt wird, umfasst bekannte örtliche Liberalen, aber auch neue „Gesichter“. Zu den „Neuen“ gehören Werner Ammer-

mann auf Listenplatz 4, Heiko Kleinsimlinghaus (Platz 8), Andreas Rex (Platz 9) und Klaus Krug (10). Alle Genannten kandidieren als „Parteilose“ auf der Liste. Die aktuellen Ratsvertreter Wolfgang Eymael und Karl-Heinz Hagedstedt sind auf der Kandidatenliste auf den Plätzen 5 und 6 zu finden. Komplettiert wird der Wahlvorschlag der Freidemokraten durch Bianka Ludwig auf dem zweiten Listenplatz, gefolgt von Thorben Schöne, auf Platz 7 kandidiert Jürgen Bösche und Horst Zwicker nimmt Platz 11 ein.

Ihre Wahlziele sehen die Liberalen in mindestens gleicher Stärke dem neuen Gemeinderat anzugehören und die absolute Mehrheit einer Partei zu verhindern. Mit neuen Mehrheiten soll mehr Schwung ins Rathaus kommen, so die örtlichen Freien Demokraten.

Der 11. des Monats...

.....als Aktionstag bleibt im Hinblick auf den Wahltag 11. September im Fokus bei den Freidemokraten. Seit dem 11. September 2015, im GemeindeBlickpunkt an dieser Stelle auch darüber berichtet, unternahmen FDP-Aktive eine Aktion. Im Ferienmonat Juli ist eine Radtour durch die Gemeinde mit dem Aufsuchen markanter Punkte vorgesehen. Die Planung ist hierzu noch nicht abgeschlossen. Im August steht das Thema Fähre im Aktions-Kalender.

Liste kann ergänzt werden

Die Freidemokraten halten ihre Kandidatenliste offen, sodass noch weitere Bewerber bis zum 18. Juli aufgenommen werden können. Spätestens am 25. Juli müssen die Wahlunterlagen im Rathaus abgegeben werden. Für Auskünfte und Informationen steht Interessierten FDP-Vorsitzender Harald Schöne zur Verfügung. Die FDP wendet sich an Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für die Weiterentwicklung einer lebenswerten Gemeinde engagieren möchten. Eine Parteimitgliedschaft ist nicht erforderlich.



Dann beginnt auch die „heiße Phase“ des Kommunalwahlkampfes mit einer Reihe von Terminen und Aktionen, bevor dann am 11. September die Bürgerinnen und Bürger zur Stimmabgabe an die Wahlurnen gerufen werden.

FDP kritisiert „Salami-Taktik zur Ortsumgehung Lückenschluss Osttangente nur ein Teil - Gesamtkosten müssen auf den Tisch

Der Lückenschluss für die Ortsumgehung mit dem Bauungsplan 36 (Osttangente) sorgt für mehr Diskussion als zunächst zu erwarten war.



Kreuzungsbereich Industriestraße/Flughafenstraße/An der Fähre muss unabhängig einer Osttangente neu gestaltet werden.

Eine Entscheidung zum B-Plan Osttangente wird es für die Freidemokraten erst dann geben, wenn die Gesamtkosten für die Ortsumgehung auf dem Tisch liegen. Bis dahin bleibt die Diskussion „ergebnisoffen“. Was nützt es, den Lückenschluss von 1.3 Kilometer auszubauen ohne die Anbindungen Bahnweg, Ernst-Pieper-Straße,

Kreuzungsbereiche an der L 875 in Altenesch und Industriestraße/An der Fähre (Bild) in Lemwerder an das zukünftig erwartete Verkehrsaufkommen anzupassen. Hier sehen die Freidemokraten noch erheblichen Investitionsbedarf, die ein Nutzen-Kosten-Verhältnis mehr als infrage stellt. Die bisher genannten 3,1 Millionen Euro werden hinten und vorne nicht reichen, so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne, und zählt Gutachterkosten, Aufwendungen für Lärmschutz, Grundstücksankäufe bis hin zu noch nicht kalkulierten Ertüchtigungsmaßnahmen für den Straßenbau und den fehlenden Radweg (deichseitig) entlang der Flughafenstraße auf. Um Kostenangaben zu bekommen, hat sich die FDP bereits Anfang April mit Anträgen an die Verwaltung gewandt.

Ohne Frage, eine Ortsumgehung bringt eine gewisse Entlastung der Stedinger Straße und der Tecklenburger Straße mit sich. Bei dem weiteren Argument zum Sinn und Zweck einer Ortsumgehung, die Erschließung des Gewerbegebietes, sind Zweifel angesagt, zumal schon heute die Erreichbarkeit über die Ernst-Pieper-Straße gegeben ist.

Recherche nicht jedermanns Sache

In der April SPD-Gemeinde-Umschau zum Thema BEGU war zu lesen: „Wenn gar nichts mehr hilft, werden halt falsche Behauptungen aufgestellt, werden falsche Zahlen genannt“.

Eine absolut richtige Feststellung, so die FDP, es ist nur zu hinterfragen, von wem die falschen Behauptungen kommen. Ein Meisterstück hat da die SPD geliefert.

Falsch ist die Behauptung, Schöne (FDP) hat in seiner Haushaltsrede

von über 100.000 Euro Überschreitung im BEGU-Haushalt gesprochen. Den Beweis liefert die amtliche Tonbandaufzeichnung seiner Haushaltsrede. Kein Wort von über 100.000 Euro, lediglich eine Zahlenreihe, die im Ergebnis eine Überschreitung von 93.297 Euro nachweist (Grundlage eine Aufstellung der Verwaltung), die für die FDP Fakt ist. Recherche ist halt nicht jedermanns Sache und wiederholt bei der SPD eher dürftig, so die FDP.

Übrigens: Sicherlich nicht uninteressant, für was die aus Steuergeldern bezahlte Überschreitung von 93.297 Euro ausgegeben wurde. Anfragen werden gerne von der FDP beantwortet.

Und das noch: Die FDP steht zur Arbeit der Begegnungsstätte und das ein solches Kulturangebot nicht ohne Zuschüsse auskommt, steht außer Frage. Doch nicht vertretbar sind solche Kostenüberschreitungen, so FDP-Ratsherr Wolfgang Eymael.

Neubau Kita: „Privat baut so kein Mensch!“

Aufgeschreckt durch vermehrte Bürgerhinweise zum Bauvorhaben der Kindertagesstätte an der Detmarstraße hat sich die FDP der Sache angenommen und musste feststellen, dass der Rohbau mit der Bodenplatte doch bis zu 80 Zentimeter tiefer liegt gegenüber dem umliegenden Gelände (siehe Bild) mit den Gebäuden Hort und Schulräume. Probleme mit dem Oberflächenwasser sehen die Liberalen vorgezeichnet.

Auf Anfrage begründet die Verwaltung die tiefer liegende Bauweise mit der Schaffung eines barrierefreien Einganges. Das höher liegende

Gelände wird noch modelliert, durch den stellenweisen Einbau von Kastenrinnen und mehreren Einzelabläufen soll das Oberflächenwasser gesammelt und in den Rathausteich geleitet werden.

Die Ausführungen von Bauamtsleiter Matthias Kwise überzeugen die Liberalen nicht und hinterlassen große Skepsis. Ein barrierefreier Eingang hätte auch durch eine Rampe wie bisher geschaffen werden können. Oberflächenwasser-Regelungen mit laufenden Folgekosten wären dann kein Thema.

Warum die neue Kita "tiefer gebaut wird", erschließt sich den Liberalen

nicht. „Privat baut so kein Mensch“, so das Urteil vom FDP-Fraktionsvorsitzenden Harald Schöne.



Das Interview

*Blickpunkt-Gespräch mit
Spielkreisleiterin Susanne Rowehl*

Blickpunkt (B): Seit wann leiten Sie den Spielkreis Bardewisch, der seit 42 Jahren besteht?

Susanne Rowehl (R): Bereits seit 21 Jahren. Mir zur Seite steht die Sozialassistentin Beate Uhlhorn.

(B): Träger des Spielkreises ist die Evangelische Kirchengemeinde.



Können Sie das Angebot für die Jüngsten in unserer Gemeinde mit ein paar Daten umschreiben?

(R): Wir sind eine eingruppige Einrichtung mit bis zu 22 Kindern im Alter von

2 Jahren bis zum Eintritt in die Schule. Geöffnet haben wir an fünf Tagen von 8 bis 12.30 Uhr.

Unsere Aufgabe im täglichen Leben mit den Kindern ist es, sie zu begleiten und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie sich angenommen und wohl fühlen, in der sie in vielerlei Hinsicht wachsen und lernen können.

(B): Was unterscheidet den Spielkreis gegenüber anderen Kindertagesstätten in der Gemeinde?

(R): Dadurch, dass wir ein Spielkreis sind, ist es möglich, die Kinder für nur drei Tage anzumelden.

Kinder erleben hier einen „sanften“ Einstieg, da wir eine kleine, überschaubare Gruppe sind, somit einen intensiven Kontakt zu jedem Kind herstellen und das Gruppengefühl stärken können.

Wir haben sowohl drinnen (Bewegungsraum), als auch draußen viel Platz, wo die Kinder die Möglichkeit finden, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Grenzen zu erfahren und ihre Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen.

(B): Die Kinder kommen ausschließlich aus dem Ortsteil Bardewisch, oder?

(R): Keinesfalls! Wir haben Kinder aus der ganzen Gemeinde.

(B): Gibt es im Laufe des Jahres besondere Highlights, die immer wieder für Abwechslung im Spielkreis sorgen?

(R): Unsere Arbeit orientiert sich auch an kirchlichen Festen, die mit den Kindern erarbeitet und teilweise mit einem Eltern-Abschluss-Fest enden. Die Übernachtung im Spielkreis ist für viele Kinder das Highlight. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war der PAPA-Tag, an dem sich die Väter frei genommen und mit ihren Kindern einen Spielkreis-Tag verbracht haben.

(B): Danke für das Gespräch.

Geschichte hat ein Ende gefunden

Gemeinde Lemwerder Ortsteil Altenesch

Eine Provinzposse hat endlich ein Ende gefunden.

Es war noch vor Jahren Altbürgermeister Beckmann, der auf dem Eckgrundstück Hauptstraße/Kirchstraße in Altenesch mit einer Ersatzpflanzung für die alte Eiche, die in Nähe Maytagshörne weichen musste, und Aufstellen des Gedenksteines einen Platz zum Verweilen schaffen wollte.

Angemahnt von der FDP wurde dann zumindest eine Eiche gepflanzt. Es blieb aber bei einem gärtnerischen Fehlversuch des Betriebshofes. Die Eiche wuchs nicht an.

Immer mal wieder flammte die Diskussion in Ausschussberatungen auf, immer mit dem Ergebnis der Vertagung. Dem Altenescher FDP-Ratsherrn Karl-Heinz Hagestedt wurde die baumgeschichtliche Posse schon überdrüssig.

Jetzt sorgten in einer beispiellosen Aktion Anwohner, Heimatverein und der Betriebshof mit ein paar CDU-Mitgliedern für ein Ende. Der Gedenkstein fand einen schattigen



Platz auf der Stirnseite des Dorfgemeinschaftshauses und eine Eiche steht auch noch ganz in der Nähe.

Radwegbau wird zu wenig berücksichtigt

Der Radwegbau wird bei Straßenneubauten und Umbaumaßnahmen zu wenig berücksichtigt, war nur eine Aussage, die die Freidemokraten vom Bremer Verkehrsreferenten des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (adfc), Albert Genzel, zu hören bekamen. Umfassende Empfehlungen sind in einem Leitfaden für den Radverkehr zusammengefasst.

Die Liberalen nahmen die derzeitige Diskussion zu den Radverkehrsanlagen in Lemwerder zum Anlass, sich des Themas zu widmen. Dazu gehört die Radwegesituation an der neu gestalteten Flughafenstrasse sowie die im Herbst anstehende Überprüfung der Radwege in der Gemeinde durch die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises.

Der Bremer Verkehrsexperte kommt zu der Einschätzung, dass Teilstrecken von Radwege im Ort nicht den heutigen Anforderungen einer Radverkehrsanlage entsprechen. Die blaue Beschilderung (siehe Bild) müsste verschwinden, damit die Benutzungspflicht aufgehoben und den Radfahrern das Befahren der Straße ermöglicht werden. Je nach Ausschilderung könnten bestehende kombinierte Fuß- und Radwege aber auch weiter genutzt werden.



Die Überprüfung und Einschätzung der Kreisbehörde bleibt abzuwarten. Der Radverkehr hat steigende Bedeutung und dem ist mehr Beachtung zu schenken, so die FDP.

Die Internetseite

Was für den Autofahrer der ADAC ist, ist für den Radfahrer der adfc. Der Bekanntheitsgrad ist zwar nicht ganz so hoch, doch deren Leistungen brauchen sich keinesfalls verstecken.

Setzt der adfc seinen Schwerpunkt auf Radfahren im Alltag, so bietet die Organisation eine Reihe von Angeboten im Freizeit- und Urlaubsbereich an. Die Internetseiten enthalten hierzu eine Vielzahl von Anregungen sowie weitere nützliche Tipps für den Radfahrer. Einfach mal anklicken:

www.adfc-bremen.de